

Flexible Lösungen im Einsatz

-spe- **EMSDETTEN.** „Sein Smartphone mit den entsprechenden Apps zu benutzen, heißt noch nicht, digital arbeiten zu können“, teilt Anne Jürgens, Schulleiterin des Gymnasiums **Martinum** mit. In den Pausen gelte für die SEK I-Schüler Handyverbot. Das Martinum, das bereits über schnelle Datenleitungen verfügt, setzt sich intensiv mit Neuen Medien auseinander.

In dieser Woche gab es einen Medien-Kompetenztag für Schüler der Erprobungsstufe. Eltern wurden in der vergangenen Woche zu den Neuen Medien informiert. Seit dem vergangenen Jahr steht den Schülern Office 365 zur Verfügung. „Eine gemeinsame Arbeitsplattform befindet sich im Aufbau und wird auch schon im Unterricht genutzt“, erklärt Jürgens.

Die Ausstattung: Drei Computerräume, zehn Tablets in der Biologie, 16 Pi-Top-Ceeds im Mint-Bereich. Es bestehe ein regelmäßiger Austauschzyklus durch den Schulträger.

WLAN sei derzeit nur eingeschränkt vorhanden, ei-

ne zukunftsfähige Lösung werde erprobt und kommen, so die Schulleiterin. Drei Smartboards gibt es in verschiedenen Fachräumen.

Anne Jürgens sieht wie Herbert Schäfer (GSS) die didaktische Zukunft nicht bei den Smartboards, weil diese „zu sehr auf einen lehrerzentrierten Unterricht“ ausgerichtet sind.



Flexible Lösungen mit Dokumentenkameras, Beamer und Tablets „halten wir für zukunftsweisender und diese Kombis sind inzwischen regelmäßig im Einsatz“.

Die Oberstufe sei bereits entsprechend ausgestattet. „Die Lehrer sind übrigens die einzige Berufsgruppe unter den Beamten, die ihren eigenen Computer mit zur Arbeit bringen müssen“, teilt Jürgens.